

Sicher surfen im world wide web

Viertklässler der Gerhart-Hauptmann-Schule erlernen das „Internet-ABC“

ALSFELD (gsi). Für viele Grundschüler gehören sie zum Alltag genauso wie Gameboy und Spielkonsole: Laptop, PC und Internet sind auch für die jüngsten Schüler keine Unbekannten mehr, fast alle surfen sie regelmäßig im World Wide Web, laden Spiele herunter oder sehen sich Musikvideos an. Doch wie funktioniert der Datenfluss im Internet? Wie bewege ich mich sicher? Und wie verlasse ich die spielerische Ebene und nutze das Internet auch für meine schulischen Aufgaben?

Diese Frage in den Grundschulen gemeinsam mit den Lehrern zu klären ist Peter Weißmüller vom Regionalen Medienzentrum Gießen-Vogelsberg (www.mauszentrum.de) seit einigen Jahren im Vogelsberg unterwegs und schon Monate im Voraus ausgebucht. In der Alsfelder Gerhart-Hauptmann-Schule hat er aus diesem Grund sogar gerade zwei vierte Klassen parallel unterrichtet, sodass möglichst viele Kinder in den Genuss seines spannenden und praxisorientierten Unterrichts kamen.

Sechs Wochen lang stand in jeweils einer Doppelstunde das „Internet-ABC“ auf dem Programm. „Der Unterricht am PC und im Umgang mit dem Internet steht in der Grundschule nicht auf dem Lehrplan, in der Sekundarstufe geht man allerdings davon aus, dass die Kinder sich auskennen. So besteht ganz klar eine Lücke in den Lehrplänen“, führt der Fachmann vom Mauszentrum aus. Dies erklärt auch den Riesenbedarf, der an den Schulen herrscht, denn oftmals fühlen sich auch die Lehrer selbst nicht fit genug, um mit ihren Schülern den sicheren Umgang mit dem World Wide Web durchzunehmen.

Umso besser, dass sie sich Hilfe vom Experten holen können, dessen Unterricht sich von kleinen Aufgaben hin zu komplexen Übungen entwickelt und von einfachen E-Mails über E-Mails mit Anhang, dem Installieren von Programmen und dem Erstellen eigener Texte mithilfe von Daten aus dem Internet reicht. Ein Schwerpunkt dabei liegt auf der Informationsbeschaffung im Netz. „Die Kinder nutzen das Internet und den Computer meistens nur spielerisch. Nun



Stolze Internetexperten: Patrick, Artem und Julian mit ihren Urkunden. Foto: gsi

lernen sie auch, wie man sein Wissen erweitern kann“. Exaktes, sinnentnehmendes Lesen wird geübt, der Umgang mit Suchmaschinen für Kinder und Erwachsene sowie das Nutzen der gefundenen Texte, die eben nicht einfach per Mausclick in den eigenen Text kopiert werden sollen, sondern nur inhaltlich übernommen werden dürfen. In diesem Zusammenhang lernten die Kinder nicht nur Suchmaschinen und Kindernachrichtenportale kennen, sondern auch das richtige Zitieren und die Angaben der Quellen. Beim Surfen im Netz fehlte auch ein gründlicher Blick auf die Sicherheit nicht: Im offenen Gespräch lernten die Viertklässler, was sie von ihren persönlichen Daten besser nicht preisgeben und wie sie sich verhalten sollen, wenn sie auf „schlimme Seiten“ stoßen, auf pornographische oder Gewaltdarstellungen.

Natürlich gab es jede Menge Aufgaben, die die Kinder zu Hause und in den Stunden erledigen mussten, so wie die Recherche über Alsfeld: Einwohnerzahl, Stadtteile, Infos über den eigenen Stadtteil und sogar der Ortsvorsteher waren gefragt. „Beim Bearbeiten der Aufgaben haben sogar die Eltern oft noch etwas über das Internet und den Umgang mit dem PC

dazugelernt“, berichtet Elke Bender, Klassenlehrerin der 4b, deren 19 Schüler sich ab sofort gemeinsam mit ihren 22 Kollegen aus der 4c mit einer Urkunde schmücken können, die sie als „Internet-Sicherheits-Klassenexperte“ ausweist und die sie von Peter Weißmüller am Ende der Unterrichtsreihe erhalten haben. Die Schüler selbst fanden den Unterricht in ihrem modern ausgestatteten Computerraum, in dem sich seit Neuestem auch ein Activeboard befindet, sehr interessant. Fast alle haben sie zu Hause Zugang zu einem PC oder Laptop. Die Internetsicherheit stand für sie nach eigenen Aussagen an erster Stelle, danach kamen die Infos über die Technik.

Besonders die Jungs waren begeistert zu erfahren, wie das mit dem Browser, Provider und Modem so funktioniert. Und Spaß am Surfen haben die Zehnjährigen ohnehin. So machten sie sich auch mit Feuereifer an die letzte Aufgabe, die Peter Weißmüller ihnen gestellt hatte: Aktuelle Berichte über das Erdbeben in Haiti, über das von einem Felsen zerstörte Haus in Bayern und den Flugzeugabsturz im Libanon finden – kein Problem für die kleinen Fachleute, die ab sofort kompetent und sicher im World Wide Web unterwegs sind.